

Tagesneuigkeiten.

An der Spitze der gestrigen Nummer des „Hon“ lesen wir: „Moriz Perczel sei gegrußt in diesem Vaterlande, gegen dessen Sache er nie untreu gewesen und dem er rühmlich, ehrlich, unerschütterlich gerient als Gesetzgeber, General und Verbannter.“ — Auf der zweiten Seite hingegen finden wir unter der Aufschrift „Kleinigkeiten“ Folgendes: „Was sucht Arthur Görgey in Ungarn? Geht er vielleicht nach Arad? Csernateny.“

Perczel Moriz hat an den Wahlbezirk von Zalaegeres folgendes Schreiben gerichtet: „In diesem Augenblicke habe ich die vertrauensvolle Aufforderung der Herren Kertapoly und Csertan, als die Betrauten des Zalaegereser Wahlbezirks erhalten. Die paar Worte, die im Telegramm enthalten sind, haben mich mit unbeschreiblicher Freude erfüllt. Mit einer Centnerlast fällt deren Inhalt in die Waagschale, welche ohne Zweifel mein eigenes Geschick und besonders den nächsten Ausgangspunkt und die Richtung meiner öffentlichen Laufbahn regeln wird. Aber wenn der Genius meines angebeteten Vaterlandes es auch so wollen wird, so wird er überdies noch über die Zukunft, den vollständigen Triumph seiner moralischen und gesetzlichen Rechte, das Gelingen des Wertes des Heils je früher entscheiden. Ohne Zaudern nehme ich die außerordentliche, mich ebenso überraschende, als mich tief ergreifende Auszeichnung an. Vor dieser großen bürgerlichen Auszeichnung, vor der erhabenen Ausstattung des Vertrauens heuge ich mich. Ich knie mit Andacht nieder und stamme meinen Dank dem Allmächtigen, der mich unter riesenhaften Versuchungen erhalten und bewahrt zu dem Gewinn der riesenhaften Gemüthung und des größten Lohnes. Heil und neues Leben gibt mir das aus seiner Freiheit befreite Vaterland, das sich bei Anbruch seiner Freiheit schon seines treuen Dieners erinnert. Mit Heil, mit einem neuen tausendjährigen, noch glücklicherem, noch großartigerem Staatsleben wird die hochherzige Nation belohnen der ewige Gott des Rechts, der unerschütterlich logische Geist des ewigen Gesetzes. Mit dem Ausrunde des innigsten Dankes und mit warmer Liebe und Achtung verbleibe ich

Brüffel, 13. Juli 1867.

Ihr treuer Compatriot M. Perczel.

Dem „Közöny“ entnehmen wir, daß mehrere Abgeordnete unter Vorsitz des Grafen Bethlen sen. zu dem Behufe eine Sitzung gehalten, um zu berathen, auf welche Weise den Auswanderungen der Székler nach den moldau-walachischen Fürstenthümern Einhalt gethan werden könnte. Der Präsident macht die Mittheilung, daß seiner Zeit der nunmehrige Communicationsminister Graf Mikó seitens mehrerer Székler Abgeordneten damit betraut wurde, zu diesem Zwecke Geldbeträge entgegenzunehmen, womit der Královánkyfond vermehrt werden soll; da aber Graf Mikó in Folge seiner amtlichen Thätigkeit verhindert ist, sich weiter mit dieser Angelegenheit zu befassen, so werde die Versammlung aufgefordert, über den fraglichen Gegenstand ihre Meinung abzugeben. Und so wurde nach längerem Ideen-austausch folgendes zu Protocoll gegeben: a) Um der immer fühlbarer werdenden Verarmung und der daraus hervorgehenden Auswanderung der Székler Einhalt zu thun — dazu ist ein großes Capital erforderlich; dann b) die Feststellung der Ursachen dieser Verarmung und die Bezeichnung der zweckmäßigsten Heilmittel, c) das Alles kann nur dann erreicht werden, wenn sich hierzu ein ordentlicher Verein constituirte.

(Weiberhandel nach Egypten.) Die Regierung wurde von mehreren in Egypten lebenden Ungarn aufmerksam gemacht, daß dort eine Gesellschaft existire, die durch ihre Agenten junge Frauenpersonen aus Ungarn nach Egypten locke, indem sie ihnen gutgezahlte Stellen, als Kammermädchen, Gesellschaftsfräulein oder Kellnerinnen versprechen. Ist es dann der Gesellschaft gelungen, die unglücklichen Geschöpfe in ihr Netz zu verwickeln, so füllen sie mit ihnen die ägyptischen Bordelle in dem Maße, daß die Mehrzahl der dortigen Fremdenmädchen ungarischer Abkunft sei. Der Minister des Innern hat nun die Behörden aufgefordert, alle jungen Frauenpersonen, die ins Ausland, namentlich jedoch für den Orient Pässe verlangen, aufmerksam zu beobachten und zu erühen, ob sie genügendes Reisegeld und einen unabhängigen Erwerbssweig besäßen; im Falle des Verdachtes irgend welcher Verführung, die betreffenden Personen so wie deren etwaige Eltern oder Vermünder auf die Gefahr aufmerksam zu machen; gegen die vielleicht zu entdeckenden Verführer jedoch nach der Strenge des Gesetzes zu verfahren.

Die Capelle des Inf.-Regiments Herzog von Württemberg, welcher bei der Pariser Ausstellung der erste Preis von 20,000 Francs zuerkannt worden ist, hat an Se. Majestät den Kaiser das Ansuchen gestellt, von Paris aus in corpore einen vierwöchentlichen Urlaub in das Heimatland Böhmen antreten und dort sowohl in der Hauptstadt als auch in einigen größeren Provinzialstädten Concerte veranstalten zu dürfen. Dieses Gesuch wurde bereits von den ersten competenten Militärbehörden günstig befürwortet, dürfte daher die Genehmigung zu erwarten haben.

Handels und Börsennachrichten.

P. L. Pest, 24. Juli. Fester Waaren- und Effectenbörse. In Producten ruhiges Geschäft, Schweinefett unverändert, 36½ fl. G., 37 fl. W., Zweifelschennmus, slavonisches, einige 100 Ctr. pro September lieferbar á 11 fl. mit Bedingungen geschlossen.

In Effecten war die Börse in ruhiger Haltung. Commercialbankactien á 703 geschlossen, behaupteten 700 G., Pannonia-Dampfmühlactien 1750 G., 1775 W., Erste Donau-Dampfmühle 710 G., 715 W., Diner-Fabrikshof 446 G., 450 W., Szegediner Exportmühle 665 G., 680 W., Concordia-Mühlactien 700 G., 710 W., Erste ung. Assuranceactien á 628 geschlossen, blieben 625 G., 630 W., Pannonia-Rückversicherungsactien 235 G., 240 W., Fester Versicherungsactien 225 G., 245 W., Spiritus-Kaffinerieactien 545 G., 550 W., Straßenbahn verkehrten zwischen 382—385, schlossen 385 G., 390 W., ungarische Nordbahn 73½ G., 74 W., Maschinenfabrikcertificat lebhaft gehandelt, mit 12½ fl. Aufgeld eröffnet, stiegen selbe bis 17 fl., zu welchem Preise sich Nehmer fanden. Concordia II.

Emission 85 fl. G., 90 fl. W., Árpádmühlactien mit 70 fl. Aufgeld offerirt, Blumische 35—36 fl., Straßenbahn II. Emission 98—99 fl. Aufgeld bewilligt. Königs- und Victoria-Certificat unverändert. Ducaten 6.8 G., 6.9 W., Napoleons 10.15 G., 10.16 W.

Geschäftsbericht der Kornhalle. Bei ziemlichem Zufließen haben sich die Weizenpreise unverändert erhalten. Roggen beliebt, Hafer, Mais preisbaltend, Keps matt.

Wien, 24. Juli. (Spiritus.) Es herrscht ein besserer Ton im Spiritusgeschäft und sind alle Qualitäten gleich beachtet, weshalb der Preisunterschied zwischen Frucht- oder Metallschrotspiritus auf dem hiesigen Platze fast verschwunden ist, eine natürliche Folge, daß die Rectificirfabriken endlich für den Export arbeiten können. — Einerseits unsere ermäßigten Preise, andererseits die hohen Notierungen in Deutschland, haben uns die ausländischen Märkte wieder gewonnen, und wird man gewiß trachten, solche so lange als möglich zu behaupten. Jedemfalls haben bedeutende Quanten dadurch einen Abzug erhalten, belasten daher weniger die inländischen Märkte, da die Vorräthe sich reduciren. Nachdem große Quanten hier á 52½—52½ und 52 fr. aufgekauft wurden, besserten sich die Preise bis 54 fr., wobei aber wieder Stillstand eingetreten ist. Spätere Monate haben, je nach deren Zusammenstellungen, ganz verschiedene Preise, die nächstkom-menden sind theurer als die spätern, und wenn solche vereint genommen werden sollen, stellt sich gewöhnlich ein Preis-durchschnitt heraus, demnach ziehen es die Abgeber vor, lieber etwas billiger nur spätere Monate abzugeben. Wir notiren: prompte Waare so wie auch Kauf dieses Monats 54 fr., per Kauf August oder August-Sept. 53½—54 fr. per Grad.

Schluss-Course der Wiener Börse vom 24. Juli.

Staatsfonds.		Geld.		Baare	
5 pCt. in öst. Währ.	54.—	54.10	1/2 pCt. Metalliq.	50.75	51.25
„ dito. steuerfreie	59.30	59.40	„ „ „	44.75	45.25
„ Steuerantl. 4/5	88.75	89.—	„ „ „	33.75	34.—
„ Metall-Allocap.	61.—	61.15	„ „ „	27.50	29.50
„ detto andere	58.40	58.60	„ „ „	11.20	11.50

In Silber verz. Fonds.		5 pCt. Nat. Oct.-Coup.		5 pCt. Anleihe 1864	
„ „ „	63.25	63.50	„ „ „	76.56	77.—
„ „ „	63.25	63.50	„ „ „	82.50	83.—

Staatsloose.		1839 Ganzc		1860 zu Fünftel	
„ „ „	142.50	143.—	1864 Ganzc	76.20	76.30
„ „ „	141.—	142.—	„ „ „	76.20	76.30
1854 zu 4 pCt.	75.—	76.—	„ „ „	17.50	18.—
1860 zu 5 pCt. Ganzc	88.36	88.40			

Geldwechsl. Oblig.		ungarische		Zem. b. n.	
„ „ „	68.25	69.—	„ „ „	65.—	65.50
„ „ „	67.50	68.50	„ „ „	65.75	66.25
„ „ „	72.—	73.—	„ „ „	66.—	67.—
„ „ „	66.50	67.—	„ „ „	63.50	66.25

Bankpandbriefe.		National öst. B. verl.		De. B.-Cred. A. 5 pCt.	
„ „ „	94.40	94.50	„ „ „	106.50	107.50
„ „ „	79.50	80.50	„ „ „	110.75	111.25
„ „ „	89.50	90.—	„ „ „	90.50	91.—

Bank- und Indus-trieactien.		Creditactien		Anglo-östr. Bank	
„ „ „	183.50	183.60	„ „ „	113.—	115.—
„ „ „	106.25	106.75	„ „ „	188.—	191.—
„ „ „	705.—	706.—	„ „ „	179.—	181.—
„ „ „	175.—	178.—	„ „ „	127.—	128.—
„ „ „	315.—	320.—	„ „ „	350.—	370.—

Eisenbahnactien.		Nordbahn		Staatsbahn	
„ „ „	168.50	169.—	„ „ „	730.—	740.—
„ „ „	233.—	233.20	„ „ „	250.—	260.—
„ „ „	190.—	190.50	„ „ „	—	—
„ „ „	138.25	138.75	„ „ „	109.—	103.—
„ „ „	217.—	217.50	„ „ „	74.—	76.—
„ „ „	172.—	173.—	„ „ „	136.25	136.50
„ „ „	148.50	149.—	„ „ „	—	—
„ „ „	122.75	123.25	„ „ „	51.75	56.—
„ „ „	147.—	—	„ „ „	—	—

Loose.		Credit		Dampfschiff	
„ „ „	125.50	126.—	„ „ „	26.56	27.—
„ „ „	86.50	87.50	„ „ „	22.75	23.50
„ „ „	119.—	120.—	„ „ „	23.50	24.—
„ „ „	54.—	55.—	„ „ „	17.—	18.—
„ „ „	90.—	95.—	„ „ „	18.50	19.—
„ „ „	29.—	29.50	„ „ „	12.—	12.50
„ „ „	25.50	26.—	„ „ „	12.—	12.50

Wechsel. (3 Monat.)		Augsburg, für 100 fl.		Frankfurt 100 fl.	
„ „ „	166.20	166.30	„ „ „	127.20	127.30
„ „ „	136.25	136.50	„ „ „	50.50	50.50
„ „ „	93.80	94.—	„ „ „	—	—

Comptanten.		Kronen		Pruss. Friedrichsd'or	
„ „ „	6.07	6.08	„ „ „	10.55	10.50
„ „ „	6.07	6.08	„ „ „	12.65	12.75
„ „ „	10.16	10.17	„ „ „	1.87	1.88
„ „ „	10.40	10.45	„ „ „	124.75	125.—
„ „ „	10.40	10.45	„ „ „	124.75	125.25

Wien, 24. Juli. Das gestrige Abendgeschäft war unbedeutend. Creditact. zu 185.20 eröffnend, gingen bis 184.60 zurück, Staatsb. von 234.70—234.20, 1864er Lose 76.50 und 76.80, Carl-Ludw. 216.25. Schluss: Creditactien 184.60 bis 70, Staatsb. 234.20—40, Carl-Ludw. 162.50—75, 1860er Lose 88.50—70, 1864er Lose 76.60—70, Napol. fl. 10.13—14.

An der Vorbörse eröffneten Creditactien 184.70, gingen bis 184.40, schlossen 184.40, Staatsb. 233.50—10, schlossen 233.20, Carl-Ludw. 216.50, schlossen 216.25—50, 1860er Lose 88.50, schlossen 88.40—50, 1864er Lose 76.60, schlossen 76.60, Napol. fl. 10.14—10.15.

Die Börse war nicht besonders animirt. Von Staatsfonds waren 5 pCt. in österr. Währung und Nationalanleihen um 3—4 Zehntel besser begehrt, andere hingegen eher etwas matter; Creditactien ohne hervorragenden Grund matter und 1/2 fl. billiger; von Eisenbahnactien Staatsbahn

und Lombarden etwas matter, Siebenbürger besser bezahlt; böhm. Eisenindustrieactien und Südbahns höher gefragt, Domänenpandbriefe um 1/2—1 fl. billiger, gal. Pandbriefe bis fl. 2 höher gefragt. Fremde Valuten eher etwas feiter, jedoch höchstens 1/2 Ct. höher. Effecten fehlend.

Wien, 24. Juli. Abendbörse. Creditactien 182, Nordbahn 168.5, Staatsbahn 231.60, 1860er Lose 87.80, 1864er Lose 75.80, Napoleonsd'or 10.18. Sehr flau.

Zur Errichtung eines Denksteins für General Lenkey

Ist uns weiter folgender patriotische Beitrag zugegangen, n. z. von

Herrn Heinrich Weil	4 fl.
Hiezu die ausgewiesenen	83 fl.
In Summe	87 fl.

Bei der geehrten Redaction des „Uföld“ sind noch weitere patriotische Gaben eingestossen, n. z. von

Herrn Vajasy Josef	1 fl. — fr.
„ K. J. Z.	4 „ — „
„ Dr. Schuster	1 „ — „
„ Richter Ernest	1 „ — „
„ Dr. Tamfi	1 „ — „
„ Kadas Josef	1 „ — „
In Summe	9 fl. — fr.

Hiezu die oben ausgewiesenen 87 fl. — fr. In Summe 96 fl. — fr.

Indem wir für diese edlen Spenden unsern wärmsten Dank aussprechen, sehen wir der weiteren Unterstützung unseres Vorhabens von Seite der edlen Bewohner Arad's vertrauensvoll entgegen.

Die Redaction.

Zur Nachr. ft.

Alle jene geehrten Wohnungs-Inhaber, die während der Dauer des Landes-Gesangsfestes in der Stadt möbrierte Wohnlocalitäten gegen Bezahlung zu vermieten wünschen, werden hiemit erucht, sich nebst genauer Angabe der zu vermietenden Wohnpiecen und Bestimmung des Wohnpreises bei dem Stadtkämmerer Herrn Franz Prohaska zu melden.

Aus der zu Arad am 24. Juli 1867 abgehaltenen Sitzung des Arrangirungs-Comit'es des Landes-Gesangsfestes.

Einladung

zur öffentlichen Prüfung der Zugänge des Arader Musik-Conservatoriums, welche am 28. d. M., 9 Uhr Vormittags 9 Uhr im Locale des Vereins...

Arad, den 25. Juli 1867.

Vom Vereins-Präsidium.

Einladung.

Der Ausschuss des Arader ersten Begräbnis-Vereins wird Sonntag den 28. d. M., 9 Uhr Vormittags im Rathhaussaale die monatliche Sitzung abhalten, bei welcher Gelegenheit neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Arad, den 25. Juli 1867.

Vom Vereins-Präsidium.

Diner Lotterieziehung am 25. Juli 1867.

89 6 2 57 24

Correspondenz der Redaction.

In Nr. 163 vom 18. Juli unseres Blattes war in dem Inseratentheil desselben eine Stelle für einen Privatlehrer auf dem Lande ausgeschrieben, und der betreffenden Anzeige die Bemerkung beigefügt, daß die Administration d. Bl. das Nähere mittheilen wird. Seitdem haben eine große Anzahl bei uns persönlich sich Meldender in unserem Bureau die gewünschte Auskunft erhalten; da jedoch kein Tag vergeht, der uns nicht eine Anzahl recommandirter, mit Documenten belegter Zuschriften brächte, welche Alle von jungen Männern herrühren, die auf diese Lehrerstelle aspiriren, wir aber unmöglich eine jede dieser Zuschriften separat zu beantworten vermögen, so glauben wir keine Discretion zu begehen, wenn wir statt aller Antwort die Adresse dessen mittheilen, der einen Lehrer sucht; sie lautet: „Herrn F. Prochaska, königl. ungarischer Revisor für in Verzoova. (Marosthal im Arader Comit.)“ — Im Falle also die erbetigte Lehrerstelle — wovon wir übrigens keine Kenntniß haben — noch nicht besetzt sein sollte, so sind die Herren Reflectanten nunmehr in der Lage, sich mit ihrem Ansuchen direct an die vorstehende Adresse wenden zu können, und glauben wir mit dieser Mittheilung alle in dieser Angelegenheit an uns gerichteten Zuschriften in Einem beantwortet zu haben. Die eingezendeten Documente können die betreffenden Eigenthümer in unserem Bureau abholen lassen.

Die telegraphirten Course der Wiener Börse von heute sind uns bis zum Schlusse des Blattes nicht zugekommen.

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider. Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

